System-Merkblatt

Histolith® Trass-Sanierputzsystem

Sanierputzsystem nach WTA mit Suevit-Trass

Produktbeschreibung

Verwendungszweck

Das Histolith® Trass-Sanierputzsystem ist geeignet zum Verputz von feuchte- und salzbelastetem Mauerwerk, für außen und innen. Aufgrund des großen Porenvolumens werden bauschädliche Salze eingelagert. Auf diese Weise läßt sich auf feuchtem Mauerwerk eine ausblühfreie und trockene Oberfläche erzielen, wenn das Klima der Umgebung eine Austrocknung zuläßt.

Anwendungsgrenzen:
Das Histolith® Trass-Sanierputzsystem ist nicht geeignet zur Abdichtung erdberührter Bauteile gegen Druck-, Stauwasser und Bodenfeuchtigkeit. In diesen Fällen sind zuvor geeignete abdichtende Maßnahmen durchzuführen. Dies gilt auch bei sehr starker Mauerwerksdurchfeuchtung durch aufsteigende Feuchte. Im Sockelbereich darf kein direkter Kontakt mit Erdreich oder Belägen entstehen.

Das Histolith® Trass-Sanierputzsystem kann keine Schäden verhindern, die durch Tauwasser entstehen.

Systembestandteile:

- Histolith® Trass-Vorspritzputz:
  Vorspritzputz als Haftbrücke auf Mauerwerk
- Histolith® Trass-Porengrundputz:
  Grund-/Salzspeicherputz, Ausgleichsputz bei stark unebenem Mauerwerk
- Histolith® Trass-Sanierputz:
  Sanierputz zur Erzeugung trockener Oberflächen
- Histolith® Feinputz:
  Glättspachtel zur Erzeugung filzbarer Oberflächen

Systemaufbau:
Aufbau und Schichtdicke des Histolith® Trass-Sanierputzsystems richten sich nach dem Versalzungsgrad des Mauerwerkes.

	Systemaufbau	Schichtdicken/mm
gering bis mittel	1. Histolith® Trass-Vorspritzputz 2. Histolith® Trass-Sanierputz 3. Histolith® Trass-Sanierputz	2–4 > 10 > 10
hoch	1. Histolith® Trass-Vorspritzputz 2. Histolith® Trass-Porengrundputz 3. Histolith® Trass-Sanierputz	2–4 > 10 > 15

Auf beide Systemaufbauten kann zusätzlich Histolith® Feinputz aufgetragen werden. Bei einer Gesamtputzdicke von mehr als 30 mm ist als Grundputz zum Ausgleich des Mauerwerks stets Histolith® Trass-Porengrundputz zu verwenden.

Versalzungsgrad:
Der Versalzungsgrad des Untergrundes ist im WTA-Merkblatt 2-9-04/D definiert.

	gering	mittel	hoch
Sulfatsalze	< 0,5 %	0,5–1,5 %	> 1,5 %
Chloridsalze	< 0,2 %	0,2–0,5 %	> 0,5 %
Nitratsalze	< 0,1 %	0,1–0,3 %	> 0,3 %

Eigenschaften

Das Histolith® Trass-Sanierputzsystem enthält mineralische Bindemittel nach DIN EN 197-1 (Zement, Suevit-Trass) und DIN EN 459-1 (Kalk) sowie mineralische Zuschläge nach DIN EN 13139. Die Anforderungen des WTA-Merkblattes 2-9-04/D werden erfüllt.

Verpackung/Gebindegrößen

- **Histolith® Trass-Vorspritzputz, Histolith® Trass-Porengrundputz, Histolith® Trass-Sanierputz:**
  30 kg Sack
- **Histolith® Feinputz:**
  25 kg Sack

Lagerung

Histolith Trass-Sanierputz: trocken mind. 6 Monate ab Herstelldatum, 6 Monate chromatarm.

Histolith Trass-Vorspritzputz, Histolith Trass-Porengrundputz, Histolith Feinputz: trocken mind. 9 Monate ab Herstelldatum, 9 Monate chromatarm.

Technische Daten

	Histolith® Trass-Vorspritzputz	Histolith® Trass-Porengrundputz	Histolith® Trass-Sanierputz	Histolith® Feinputz
Druckfestigkeit/N/mm²	ca. 10,0	ca. 5,0	ca. 2,5	ca. 1,5
Wasserdampf-Diffusionswiderstandszahl µ	*	7,8	8,9	8,5
Wassereindringung/mm	> 5	> 5	< 5	–
Maximale Korngröße/mm	2,0	1,3	1,3	0,5
Farbton	Grau	Grau	Grau	Altweiß

* Angabe nicht möglich wegen halbdeckender Verarbeitung.

Verarbeitung

Geeignete Untergründe

Das Histolith® Trass-Sanierputzsystem ist geeignet für Mauerwerk nach DIN 1053.

Untergrundvorbereitung

Schadhafter Putz muß mindestens 80 cm über erkennbaren Schadensrand entfernt werden. Schadhafte Mauerwerksfugen müssen mindestens 20 mm tief ausgekratzt werden. Das Mauerwerk ist gründlich zu reinigen. Stark saugendes Mauerwerk ist vorzunässen (matt feucht).

Materialzubereitung

	Histolith® Trass-Vorspritzputz	Histolith® Trass-Porengrundputz	Histolith® Trass-Sanierputz	Histolith® Feinputz
Wasserbedarf je Sack	7,0	6,5	6,5	6,5
Verarbeitungszeit bei 20 °C, 65 % RF/Minuten	120	120	120	120

Histolith® Trass-Vorspritzputz:
Material von Hand anrühren.

Histolith® Trass-Porengrundputz und Histolith® Trass-Sanierputz:
Material von Hand oder auch mit der Putzmaschine verarbeiten. Bei manuellem Ansetzen das Material mit einem Rührwendel mit 16er Korb knollenfrei anrühren, anschließend das angeteigte Material ca. 5 Minuten reifen lassen und nochmals kurz durchrühren, Konsistenz ggf. mit Wasser nachstellen.

Histolith® Feinputz:
Material von Hand oder auch mit der Putzmaschine verarbeiten. Bei manuellem Ansetzen das Material mit einem Rührwendel mit 16er Korb knollenfrei anrühren.

Auftragsverfahren

Auftrag des Materials:

Histolith® Trass-Vorspritzputz:
Material mit der Herzkelle in ca. 1–2 Kornstärken warzenförmig mit ca. 50-prozentiger Deckung anwerfen. Die Fugen dürfen nicht mit Spritzbewurf verfüllt werden.

Histolith® Trass-Porengrundputz:
Material von Hand oder mit der Maschine auftragen. Alle Mauerwerksfugen müssen geschlossen werden. Anschließend mit dem Richtscheit/Alulatte abziehen. Die frische Oberfläche mit einer Zahnkelle oder mit einem Putzkamm waagerecht aufkämmen, alternativ nach dem Ansteifen mit dem Gitterrabbot aufrauhen, nicht verdichten oder filzen.

Histolith® Trass-Sanierputz:
Material von Hand oder mit der Maschine auftragen und mit dem Richtscheit/Alulatte abziehen. Die Oberfläche nach dem Ansteifen mit dem Gitterrabbot aufrauhen, nicht verdichten oder filzen.

Histolith® Feinputz:
Material mit der Traufel gleichmäßig und ansatzfrei aufziehen und nach dem Ansteifen filzen.

Beschichtungsaufbau

Für die Beschichtung sind nur hoch wasserdampfdurchlässige Beschichtungsstoffe geeignet. Empfohlen werden Histolith®/Sylitol Dispersionssilikatfarben, AmphiSilan/ThermoSan Siliconharzfarbe oder vorzugsweise im Innenbereich Histolith® Kalkfarbe. Ein vorheriges Fluatieren mit Histolith® Fluat ist bei farbigen Beschichtungen anzuwenden.

Verbrauch

	Histolith® Trass-Vorspritzputz	Histolith® Trass-Porengrundputz	Histolith® Trass-Sanierputz	Histolith® Feinputz
ca. kg Verbrauch pro m²	5,0*			
ca. kg Verbrauch pro m²/mm Schichtdicke		1,1	1,1	1,5

* Bei netzartigem Auftrag mit 50-prozentiger Bedeckung des Untergrundes. Bei den Verbrauchsangaben handelt es sich um Durchschnittswerte. Exakte Werte sind durch Arbeitsproben am jeweiligen Objekt zu ermitteln.

Verarbeitungsbedingungen

Verarbeitungstemperatur:
Temperatur bei der Verarbeitung für Umluft und Untergrund > +5 °C.
Nicht bei direkter Sonneneinstrahlung, Regen oder starkem Wind verarbeiten oder die Flächen entsprechend schützen.

Trocknung/Trockenzeit

Während der Trockenzeit sind die behandelten Flächen vor raschem Austrocknen zu schützen. In geschlossenen Räumen ist durch Belüftung oder Entfeuchtung für eine entsprechend schnelle Austrocknung zu sorgen.

Folgende Trockenzeiten sind vor Auftrag der nächsten Putzschicht einzuhalten:

Histolith® Trass-Vorspritzputz: mind. 1 Tag, bis zur Helltrocknung

Histolith® Trass-Porengrundputz: 1 Tag pro 1 mm Schichtdicke

Histolith® Trass-Sanierputz:

- bei zweilagigem Auftrag von Histolith Trass-Sanierputz die erste Lage mind. 1 Tag, max. 4 Tage; die zweite Lage mind. 3 Tage, max. 7 Tage

- bei einlagigem Auftrag auf Histolith Trass-Porengrundputz mind. 3 Tage, max. 7 Tage

Histolith® Feinputz: nach 7 Tagen überstreichbar

Werkzeugreinigung: Sofort nach Gebrauch mit Wasser.

Hinweis:

Hinweise zur Maschinenverarbeitung von Histolith® Trass-Porengrundputz und Histolith® Trass-Sanierputz:
Geeignet sind gängige Putzmaschinen (z.B. m-tec, PFT G4). Ein Nachmischer muß angeschlossen sein, damit das erforderliche Porenvolumen entstehen kann.
Schlauchlänge: max. 25 m
Schlauchdurchmesser: mind. 25 mm
Am Pumpenabgang immer mit Mörtelschlauch NW 35 beginnen.

Hinweise

Gefahrenhinweise/ Sicherheitsratschläge (Stand bei Drucklegung)

Histolith® Trass-Vorspritzputz, Histolith® Trass-Porengrundputz und Histolith® Trass-Sanierputz:
Reagiert alkalisch. Reizt die Haut. Gefahr ernster Augenschäden.
Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen.
Staub nicht einatmen. Berührung mit den Augen und der Haut vermeiden. Bei Berührung mit den Augen sofort gründlich mit Wasser abspülen und Arzt konsultieren.
Bei der Arbeit geeignete Schutzhandschuhe und Schutzbrille/Gesichtsschutz tragen. Bei Verschlucken sofort ärztlichen Rat einholen und Verpackung oder Etikett vorzeigen.
Nähere Angaben: siehe Sicherheitsdatenblatt

Histolith® Feinputz:
Reagiert alkalisch. Gefahr ernster Augenschäden.
Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen.
Staub nicht einatmen. Berührung mit den Augen und der Haut vermeiden. Bei Berührung mit den Augen sofort gründlich mit Wasser abspülen und Arzt konsultieren.
Bei der Arbeit geeignete Schutzhandschuhe und Schutzbrille/Gesichtsschutz tragen. Bei Verschlucken sofort ärztlichen Rat einholen und Verpackung oder Etikett vorzeigen.
Nähere Angaben: siehe Sicherheitsdatenblatt

Bitte beachten (Stand bei Drucklegung)

DIN 18 550, VOB Teil C DIN 18 350 und WTA-Merkblatt 2-9-04/D beachten.
Auf dem Histolith® Sanierputzsystem dürfen keine dichten Beläge wie z. B. Fliesen, Isoliertapeten etc. aufgebracht werden.

Histolith® Feinputz muß im Außenbereich mit Farbbeschichtung ausgeführt werden.
Histolith® Feinputz ist nicht als Sockelputz geeignet. Soll an Sockelflächen eine gefilzte Oberfläche erzeugt werden, so kann alternativ als Oberputz Histolith® Renovierspachtel verwendet werden.

Entsorgung: Nur restentleerten Sack (rieselfrei) zum Recycling geben. Ausgehärtete Materialreste als gemischte Bau- und Abbruchabfälle entsorgen.

Giscode: ZP 1

Technische Beratung: Alle in der Praxis vorkommenden Untergründe und deren Vorbereitung können in dieser Druckschrift nicht abgehandelt werden.
Sollen Untergründe bearbeitet werden, die hier nicht aufgeführt sind, ist es erforderlich, mit uns oder mit unseren Außendienstmitarbeitern Rücksprache zu halten. Wir sind gerne bereit, Sie objektbezogen zu beraten.

KundenServiceCenter:
Tel.: 0 61 54 / 71 17 10
Fax: 0 61 54 / 71 17 11
E-Mail: kundenservicecenter@caparol.de

Diese Technische Information ist auf Basis des neuesten Standes der Technik und unserer Erfahrungen zusammengestellt worden. Im Hinblick auf die Vielfalt der Untergründe und Objektbedingungen wird jedoch der Käufer/Anwender nicht von seiner Verpflichtung entbunden, unsere Werkstoffe in eigener Verantwortung auf ihre Eignung für den vorgesehenen Verwendungszweck unter den jeweiligen Objektbedingungen fach- und handwerksgerecht zu prüfen. Gültigkeit hat nur die Technische Information in ihrer neuesten Fassung. Überzeugen Sie sich bitte ggf. über die Aktualität dieser Fassung auf www.caparol.de.

CAPAROL Farben Lacke Bautenschutz GmbH · Roßdörfer Straße 50 · 64372 Ober-Ramstadt · Telefon (0 6154) 71-0 · Telefax (0 6154) 711351 · Internet www.caparol.de
Niederlassung Berlin · Schnellerstraße 141 · 12439 Berlin · Telefon (0 30) 63 94 6-0 · Telefax (0 30) 63 94 62 88